Stadtanzeiger

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Landeshauptstadt Schwerin

Landeshauptstadt Schwerin

Ausgabe 24/2026 – 20. November 2026

Areal zwischen der Pankower und der Rostocker Straße komplett gesperrt

Erschließung für Wohngebiet „Neue Mitte“ Neu Zippendorf beginnt

Am Berliner Platz beginnen auf dem Areal zwischen der Rostocker und Magdeburger Straße großflächige Bauarbeiten für die Erschließung des Wohngebietes „Neue Mitte“ Neu Zippendorf. Federführend bei der Erschließung ist wie schon beim Bau des neuen Berufsschulcampus für Gesundheit & Soziales das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) der Landeshauptstadt.

Am 5. November hatten Oberbürgermeister Sebastian Ehlers und ZGM-Werkleiterin Dr. Valerie Elss zum symbolischen ersten Spatenstich für die Erschließung eingeladen. ZGM und Stadtwerke Schwerin haben mit der Ausführung die TuK – Tief- und Kulturbau GmbH Schwerin beauftragt.

„Mit der Überplanung des Areals um den Berliner Platz wird hier in Zukunft wieder der städtebauliche Mittelpunkt für die Stadtteile Großer Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz entstehen“, sagte Oberbürgermeister Sebastian Ehlers anlässlich des Starts der Erschließungsarbeiten.

Dafür wurden in den vergangenen Jahren rund um den Berliner Platz viele alte Wohnblöcke abgerissen. Unter Federführung der städtischen Wohnungsgesellschaft WGS sollen hier voraussichtlich ab Sommer 2027 neue Wohnungen gebaut werden. Im ersten Schritt entstehen 370 neue Wohnungen in drei-, vier- und sechsgeschossigen Gebäuden, darunter auch Sozialwohnungen.



Auf dem Areal zwischen Rostocker und Magdeburger Straße entsteht das neue Wohngebiet „Neue Mitte“ Neu Zippendorf. *© ZGM*

Der erste Erschließungsabschnitt beinhaltet zunächst den Ausbau der Rostocker und Magdeburger Straße sowie die Herstellung eines neuen Fuß- und Radweges im Norden. Dazu finden umfangreiche Kanal- und Tiefbauarbeiten für Entwässerungs- und Versorgungsleitungen statt. Parallel dazu laufen die Planungen für den zweiten Erschließungsabschnitt, der die Erschließung des künftigen Wohnquartiers sowie den Ausbau der restlichen Straßen und Wege für das neue Wohngebiet beinhaltet.

Die gesamte Erschließungsmaßnahme läuft bis Ende 2028. Um die Tiefbaumaßnahmen sicher und zügig durchzuführen, ist eine komplette Sperrung des Areals zwischen der Pankower und der Rostocker Straße vorgesehen. Fußgänger in Richtung der Haltestelle „Neu Zippendorf“ werden gebeten, die Pankower Straße als Zuwegung zu nutzen.

Wasser auf Friedhöfen wird winterbedingt abgestellt

Der Der Eigenbetrieb SDS – Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin stellt die öffentliche Wasserversorgung auf dem Alten Friedhof und dem Waldfriedhof ab dem 23. November vorübergehend ein. Diese Maßnahme dient dem Schutz der Wasserleitungen vor Frostschäden während der Wintermonate. Sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen, wird die Wasserversorgung wieder in Betrieb genommen – voraussichtlich im April 2027. Der Eigenbetrieb bittet die Friedhofsbesucherinnen und Friedhofsbesucher um Verständnis für die saisonale Einschränkung.



© SDS

Mobile Ankaufsaktionen im Reisegewerbe sind gesetzlich verboten

Gewerbeamt untersagt Goldankauf in der Kepler-Passage

Nach Hinweisen der Polizei hat das Gewerbeamt der Landeshauptstadt Schwerin in der Kepler-Passage den Ankauf von Gold und weiteren Edelmetallen bei einem fliegenden Händler untersagt. Der kurzfristig beworbene An- und Verkauf von Edelmetallen (z. B. Gold, Silber, Platin und Platinbeimetallen u. a.) ist im Reisegewerbe laut Gewerbeordnung verboten, auch weil sich Kunden bei etwaigen Unstimmigkeiten nicht an eine ortsfeste Niederlassung des Ankäufers wenden können.

Das Gewerbeamt Schwerin untersagte dem Händler aus Niedersachsen den An- und Verkauf an Ort und Stelle und sprach gleichzeitig ein Verbot für das gesamte Stadtgebiet der Landeshauptstadt aus. Der Händler hatte an seinem Stand in der Kepler-Passage auch Adressen potentieller Kunden gesammelt, um Gold und Schmuck bei Hausbesuchen in Schwerin zu begutachten und anzukaufen. Bei Missachtung des Verbots droht dem Händler ein Zwangsgeld von bis zu 10.000 Euro.

Vor diesem Hintergrund warnt das Schweriner Gewerbeamt ausdrücklich vor solchen kurzfristig beworbenem Ankaufsaktionen: Der An- und Verkauf von Edelmetallen (z. B. Gold, Silber, Schmuck, Uhren, Besteck) ist im Reisegewerbe gesetzlich verboten (§§ 55, 56 GewO). Wer Gold oder Schmuck verkaufen möchte, sollte sich an bekannte, ortsfeste Fachbetriebe wenden. Außerdem bittet das Gewerbeamt um Hinweise, falls Bürgerinnen und Bürger solche Aktionen beobachten: Bitte übermitteln Sie Ort, Zeit, Foto der Anzeige oder des Plakates und - wenn möglich - Kontakt und Firmennamen an: E-Mail gewerbe@schwerin.de oder telefonisch an 0385 545-1930.

Woran erkenne ich eine problematische Aktion?

- Kurzfristige Werbung („nur 2-3 Tage“, „Sofort Bargeld“) in Anzeigenblättern oder Aushängen.
- Anmietung von Hotel- oder Veranstaltungsräumen, eines Angebotsstandes in einer Einkaufspassage statt einer festen Betriebsstätte.
- Lockangebote: Hinweise auf Gratis Getränke oder Kostenübernahme für Anfahrt sind in diesem Kontext unzulässig.



© *vasanty/stock.adobe.com*

Was rät das Gewerbeamt?

- Kein Verkauf bei solchen Aktionen; nutzen Sie ortsansässige, etablierte Fachbetriebe.
- Keine Hausbesuche zulassen.
- Keine Übergabe von Wertsachen an Personen ohne klare Firmenanschrift und nachvollziehbare Belege.
- Vorfälle melden: Verdächtige Ankündigungen oder laufende Aktionen sofort an das Gewerbeamt melden.
- Bitte sensibilisieren Sie auch besonders schutzbedürftige Angehörige.

Kontakte

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545-1111
Fax: 0385 545-1019
info@schwerin.de
www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis
Der Zugang zum Stadthaus ist außer an Montagen und an jedem 3. Samstag im Monat nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine für alle Dienstleistungen im Bürgerservice, Dokumentenservice und Standesamt können unter ***www.schwerin.de/terminvergabe*** gebucht werden. Weitere Informationen zu den telefonischen Erreichbarkeiten der Fachdienste sind unter ***www.schwerin.de/oeffnungszeiten*** einsehbar.
Für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Schwerin-Süd sind vorherige Online-Terminvereinbarungen notwendig, die unter ***www.schwerin.de/terminvergabe*** gebucht werden können. Alternativ können Termine auch unter der Behördennummer 115 vereinbart werden.

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545-1010
Fax: 0385 545-1019
pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:
Der Stadtanzeiger liegt im BürgerBüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Anmeldezentrum KON/vhs, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen und Bussen des öffentlichen Nahverkehrs Schwerin (NVS) und am Info-Point des Schloss-park-Centers zur Mitnahme aus oder ist als kostenloses elektronisches Abo unter ***www.schwerin.de/stadtanzeiger*** bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise:
2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 04.12.2026

2025 wurden 452 Schwerinerinnen und Schweriner eingebürgert

Einbürgerungsfeier im Demmlersaal des Rathauses



Jedes Jahr lädt die Landeshauptstadt Schwerin neu eingebürgerte Schwerinerinnen und Schweriner zu einer offiziellen Einbürgerungsfeier ein. *© Landeshauptstadt Schwerin*

Einmal im Jahr lädt die Landeshauptstadt Schwerin neu eingebürgerte Schwerinerinnen und Schweriner zu einer offiziellen Einbürgerungsfeier ein. Die Geladenen haben zu diesem Zeitpunkt bereits das förmliche Verfahren durchlaufen und ihre Einbürgerungsurkunde im Stadthaus erhalten, doch soll der feierliche Rahmen ein zusätzliches Zeichen des Respekts und der Anerkennung für den oft jahrelangen, anstrengenden Weg bis zur Staatsbürgerschaft setzen. Der Wunsch nach Einbürgerung ist in der Landeshauptstadt weiterhin ungebrochen: 452 Schwerinerinnen und Schweriner haben im vergangenen Jahr die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. In diesem Jahr waren es bisher 185 Einbürgerungen. 862 Anträge müssen noch bearbeitet werden.

Zur jährlichen Einbürgerungsfeier im Demmlersaal des Rathauses begrüßten Stadtpräsidentin Mandy Pfeifer und Oberbürgermeister Sebastian Ehlers Eingebürgerte aus dem zweiten Halbjahr 2025 und dem ersten Halbjahr 2026. Viele hatten auch ihre Angehörigen mitgebracht. Der aus Mauretanien stammende Informatiker Diagana, der heute bei einem Schweriner Unternehmen Sicherheitskonzepte zur Absicherung von Solarparks in Deutschland, Europa und weltweit entwickelt, berichtete in seiner Festrede über seinen Werdegang, das Ankommen in Schwerin und die Erfahrungen bei der Einbürgerung. Musikalisch wurde die Veranstaltung durch den Schülerchor der Astrid-Lindgren-Schule sowie Eyad Mahfoud auf seiner Oud gestaltet.

In der Landeshauptstadt Schwerin leben derzeit 12.068 Ausländerinnen und Ausländer. „Der Einbürgerungswille der Zugewanderten ist seit dem Jahr 2025 erneut deutlich gestiegen. Das ist nicht überraschend, da Einbürgerungen seit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts am 27. Juni 2024 nunmehr schon nach fünf Jahren Aufenthaltsdauer in Deutschland möglich sind. Auch die mit der Gesetzesänderung ermöglichte Hinnahme der Mehrstaatigkeit befördert den Einbürgerungswunsch“, bestätigt die Leiterin der Schweriner Ausländerbehörde Conny Schwentner.

„Oft sind es Kriege und Unruhen, die Menschen zwingen, ihre Heimatländer zu verlassen, aber nicht nur: Immer mehr Menschen kommen aus dem Ausland hierher, um hier zu arbeiten. Kliniken, Pflegeheime, Gastronomie, Logistikdienste würden längst nicht mehr funktionieren ohne ausländische Fachkräfte. Sie arbeiten, sie lernen oder studieren in Deutschland, verlieben sich und gründen Familien. Im besten Falle werden sie heimisch in unserer Stadt. Die Entscheidung für die deutsche Staatsbürgerschaft ist in jedem Fall ein Bekenntnis zu den Werten in unserem Land. Sie ermöglicht auch die volle politische Teilhabe“, sagte Oberbürgermeister Sebastian Ehlers in seiner Festrede.

243 Frauen und 209 Männer aus 54 Staaten wurden im zurückliegenden Jahr eingebürgert. Die Älteste war zum Zeitpunkt der Einbürgerung 86 Jahre alt und hatte die türkische und die US-amerikanische Staatsangehörigkeit inne, der Jüngste 9 Monate und wurde als syrischer Staatsbürger in Schwerin geboren.

Die meisten Eingebürgerten kamen aus Syrien (175), der Russischen Föderation (41), der Ukraine (35), Afghanistan (17) und Iran (16). Außerdem waren zum Beispiel Brasilien, Ägypten, Armenien, Irak, Türkei und Bulgarien als Herkunftsstaaten vertreten.

Um die deutsche Staatsbürgerschaft zu erlangen, zählt nicht allein der Wille des Antragstellers. Die wichtigste Voraussetzung dafür ist, dass diejenige oder derjenige im Regelfall einen fünfjährigen Aufenthalt in der Bundesrepublik vorweisen kann. Im Falle der Eheschließung bzw. Lebenspartnerschaft mit einem oder einer Deutschen ist eine verkürzte Wartezeit möglich.

In jedem Fall muss ein Einbürgerungstest bestanden werden. Sprachkenntnisse müssen durch eine Prüfung nachgewiesen werden. Darüber hinaus dürfen die Antragsteller nicht vorbestraft sein. Sie müssen die demokratische Rechtsordnung der Bundesrepublik anerkennen. Es wird außerdem vorausgesetzt, dass sie ihren Lebensunterhalt in Deutschland selbst bestreiten.

Freie Kapazitäten der Kita Gänseblümchen stehen dafür zur Verfügung

Kita Nandolino soll im Sommer 2027 geschlossen umziehen

Die Kinder und das gesamte Kita-Team der beliebten, aber inzwischen stark sanierungsbedürftigen Kindertagesstätte „Nandolino“ wird im nächsten Sommer in die 2023 neu erbaute Kita „Gänseblümchen“ in der Johannes-Brahms-Straße umziehen. Darüber haben die Geschäftsführerin der Kita gGmbH Anke Preuß und der zuständige Dezernent Bernd Nottebaum den Elternrat der Kita „Nandolino“ informiert.
„Oberste Priorität hat für mich, dass die bei den Eltern beliebte und gut ausgelastete Kita mit den Kindern und dem Kita-Team geschlossen in die neuen Räumlichkeiten zieht. Wir haben jetzt genügend Zeit, den Umzug mit dem Team zu planen und pädagogisch mit den Kindern vorzubereiten“, erklärt Kita-Geschäftsführerin Anke Preuß.

Eine Sanierung bzw. ein Neubau auf dem jetzigen Gelände der Kita „Nandolino“ im Innenhof der Rudolf-Breitscheid-Straße und auch mehrere Versuche, eine bauliche Lösung an einem anderen Standort zu finden, stellten sich in der Vergangenheit als nicht realisierbar heraus. Inzwischen gehen landesweit und auch in Schwerin die Kinderzahlen zurück, sodass es freie Platzkapazitäten u. a. in der Weststadt gibt. Inzwischen hält die Stadt einen Ersatzneubau auch aus wirtschaftlichen Gründen für nicht mehr vertretbar.
Dezernent Bernd Nottebaum verweist auf die Kita-Bedarfsplanung: „Stadt und Kita-Träger haben in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, auskömmliche Kita-Kapazitäten zu schaffen. Dass die Kinderzahlen zurückgehen, spüren wir in der Stadt bereits deutlich. Deshalb gilt es, die vorhandenen Ressourcen klug zu nutzen.“
Er machte deutlich, dass dabei die Kinder im Vordergrund stünden. Sie werden im Gebäude der Kita Gänseblümchen ab Sommer 2027 moderne und einladende Gruppenräume vorfinden. „Insbesondere die Vorschulkinder können das Kita-Jahr in ihrer gewohnten Umgebung beenden, bevor sie in die Schule gehen“, so Nottebaum.



Im nächsten Sommer werden die Kinder und das gesamte Team der Kita „Nandolino“ in die 2023 neu erbaute Kita „Gänseblümchen“ umziehen. *© Landeshauptstadt Schwerin*

„Das Leben ist kein Ponyschlecken“:

Kulturforum zeigt komische Kunst des Cartoonisten Mario Lars

Das Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus zeigt noch bis zum 14. Januar 2027 die Ausstellung „Das Leben ist kein Ponyschlecken” des Schweriner Cartoonisten Mario Lars.



© Mario Lars

In weit über 100 Cartoons feiert der bekannte Zeichner mit dem ironischen Blick die alltäglichen Schieflagen und die Fallen, in die wohl jeder Zeitgenosse mal tappen kann. Wie immer bei Mario Lars ist der Blick auf die „lieben Paarprobleme“ gerichtet, aber auch in der Tierwelt, im Weltgeschehen und im familiären Weihnachtstrubel ist der Karikaturist unterwegs. Im Kulturforum zeigt Mario Lars nun neben seinen – heute am Computer gezeichneten – Cartoons auch einige auf Leinwand gemalte Werke, die ebenso genial komisch sind.
Mario Lars wurde 1964 in Hagenow geboren, arbeitete lange Zeit bei der Schweriner Volkszeitung. Er verantwortete dort als Ressortleiter Layout, Grafik und Fotos. Seit 2014 widmet er sich freiberuflich der spitzen Feder. Arbeiten von ihm findet man in zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften von Vorpommern bis Bayern, in einer Reihe von Büchern und als Animationen im Fernsehen.
Das Kulturforum hat dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet.
Der Eintritt beträgt 5 Euro/ermäßigt 3 Euro. Die Jahreskarte für alle Ausstellungen im Kulturforum kostet 25 Euro.